



## Tätigkeitsbericht 2009

Die Vorbereitungen zur dritten Fachtagung „Rund um den Igel“ im Mai 2009 in Münster bestimmten die ersten Monate des Jahres. Die Tagung, die interessierten Zuhörern Referate ausgewiesener Fachleute, Tierärzte und Wissenschaftler, sowie Präsentationen erfahrener Igelpfleger bot, wurde ein voller Erfolg. Viele Gäste lobten Organisation und Durchführung der Tagung.

Pünktlich zu diesem Kongress konnten wir neue Veröffentlichungen vorstellen: Das Kinderbuch „Stachel“ von Maartje Schicht-Tinbergen, illustriert durch Heli Ihm, den „Sonderband 20 Jahre Igel-Bulletin“, die Broschüre „Igelfreundlicher Garten“, die wir dank Kooperation mit dem Igelzentrum Zürich publizierten, und die Buchausgabe der von Pro Igel geförderten Dissertation von Dr. Bernadette Kögel. Einige unserer Merkblätter sowie der Flyer „Pro Igel stellt sich vor“ wurden aktualisiert und nachgedruckt. Außerdem publizierten wir die überarbeitete und erweiterte Neuauflage des „Igel in der Tierarztpraxis“ von Barbara Zaltenbach-Hanßler. Im Mai und November erschien das „Igel-Bulletin“ jeweils in einer Auflage von 7100 Exemplaren. Hierfür unterstützten uns Wissenschaftler, Buchautoren, Vereine und Igelfreunde mit Beiträgen oder überließen uns Text- und Bildmaterial. Besonders gedankt sei Wolf Richard Günzel, aus dessen Naturbüchern wir nachdrucken dürfen.

Wir verbesserten Igelartikel anderer auf Anfrage und berieten Autoren wie Verleger; insbesondere waren wir bei der Neuausgabe des nun englisch-deutschen Kinder- und Jugendbuches „Städtigel Raschelbein“ engagiert, das 2009 auf den Markt kam. Die englische Übersetzung durch Dru Burdon entstand durch unsere Vermittlung.

Verlage, Redaktionen, Funk und Fernsehen erbaten unser Wissen für Druckwerke, Online-Publikationen oder Interviews. Im „Jahr des Igels“ war Pro Igel besonders oft gefragt, nachdem wir der „Schutzgemeinschaft deutsches Wild“, die den Igel zum Wildtier des Jahres gekürt hatte, unsere Unterstützung angeboten hatten. Wir kommentierten fehlerhafte Igel-Informationen und wandten uns an die Herausgeber. Auch für Artikel verschiedenster Organisationen wurden wir um Rat bzw. Durchsicht gebeten. Medien aller Art druckten Beiträge von uns, darunter tierärztliche Fachzeitschriften und Organe von Natur- und Tierschutzverbänden.

Auf Veranstaltungen waren wir mehrfach präsent, z.B. beim „55. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin“ in Berlin. Im Herbst gestalteten wir die Igel-Ausstellung im Umweltamt Münster, verbunden mit einem Beratungsvormittag. Außerdem unterstützten wir Schulprojekte mit Rat, Materialien und auch mit Besuchen und Unterweisung vor Ort, darunter Klassen von angehenden Tierärzthelferinnen. In Versandaktionen gaben wir aktuelles Info-Material z.B. an Tierärzte weiter und wir vereinbarten Schulungsaktionen für Tierärzte mit dem LESIA Zentrum für Tiermedizin in Düsseldorf.

Zum Thema exotische Igel wurden wir häufig befragt. Wir gaben den Besitzern solcher Igel Tipps, rieten jedoch unter Hinweis auf die entsprechend engagierten Organisationen (z.B. PETA) ausdrücklich von der Haltung exotischer Igel ab.

Hersteller von Igelhäusern traten mit der Bitte um Bewertung und Verbesserung ihrer Produkte an uns heran oder baten darum, Werkstücke nach unseren Anleitungen fertigen zu dürfen. Im Gegenzug verweisen diese Firmen beim Verkauf ihrer Igelhäuser auf uns.

Unsere Herbst-Pressemitteilung „Hände weg von Igel - ein stacheliges Problem!?“ wurde an 220 Mantelausgaben deutscher Zeitungen versandt. In Verzeichnissen wie dem „Taschenbuch des Öffentlichen Lebens“ sind wir aufgeführt. Tierärztliche Internetportale wie „Vetion“ verweisen auf Pro Igel e.V. Neben der Hilfe bei Druckwerken unterstützten wir Verantwortliche von Internetseiten durch Korrektur ihrer Beiträge oder gaben eigene Texte und Grafiken weiter.

Unsere Website wurde 2009 insgesamt 600.031mal besucht und vielfach gelobt. Unter „www.pro-igel.de“ kann man sich rund um Igel, Igelschutz und Igelhilfe informieren. Wir bieten das „Igel-Bulletin“ sowie einen Teil unserer Publikationen online und auch zum Download an. Unsere Internet-Fragebögen zu den Wurfzeiten und Wurfgrößen der Igel sowie zu Albino-Igeln wurden oft genutzt und bieten einen Datenfundus für zukünftige wissenschaftliche Arbeiten.

Weiterhin förderten wir auch 2009 die Doktorarbeit an der TiHo Hannover über den Zyklus weiblicher Igel sowie eine Studie über Zecken und Borreliose. Außerdem unterhielten und vertieften wir Kontakte zu weiteren Universitäten und Wissenschaftlern, insbesondere zu Forschern der Universität Leipzig.

Wir verschickten 2521 Briefsendungen, 143 Päckchen, 120 Pakete, 285 Faxe und schrieben 4729 E-Mails. Ferner führten wir ca. 4500 telefonische Beratungsgespräche. Unser Ansagedienst Igel-Hotline wurde 3901mal, der Faxabruf 367mal genutzt. Von den vielen Helfern, die uns dankenswerter Weise unermüdlich unterstützten, seien Karin Oehl und Dieter-Robert Pietschmann besonders erwähnt.

Qualitätssicherung in der Igelpflege ist uns ein vordringliches Anliegen. Einmal mehr machten wir uns gegen tierquälerische Igelhaltung stark und konnten erreichen, dass eine Einrichtung geschlossen wurde, die den Standards unseres Anforderungsprofils für Igelstationen in keiner Weise genügte. Außerdem erreichten wir Verbote in Fällen der Gefangenschaftshaltung gesunder Albino-Igel.

Unsere umfangreiche Arbeit wurde durch viele Tierfreunde großzügig mit Spenden unterstützt. Aus dem Verkauf von Briefmarken resultierte eine erfreuliche Summe. Neben finanziellen Zuwendungen erhielten wir Ergänzungen für unsere Literatursammlung sowie Bild- und Videomaterial für unser Medienarchiv.